**Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für Hauptschulen**

**Katholische Religionslehre**

**Stand 03/2020**

**INHALT**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | Seite |
| **1****2****2.1** **2.1.1****2.1.2** **2.2** **2.3****2.4****3.**  | **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit****Entscheidungen zum Unterricht** Unterrichtsvorhaben Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 5UV I Miteinander – Kinder Gottes UV II FreundschaftUV III Himmel und Erde bewegen – Online mit GottUIV So viele Feiertage! – Was wird eigentlich gefeiert?  Jahrgangsstufe 6 UV I Wir arbeiten in der BibelwerkstattUV II Mit Gott in Kontakt treten – Beten UV III Wie war das damals bei Jesus?UV IV Schöpfung – geplanter Zufall?Jahrgangsstufe 7UV I GewissenUV II Wer bin ich? – Sehen was in mir stecktUV III Unbequeme Leute: Propheten - ProphetenschicksaleUV IV Wunder – Zeichen des HeilsJahrgangsstufe 8UV I Freundschaft und LiebeUV II ÖkumeneUV III Die abrahamitischen Religionen UV IV Caritas – Du bist nicht alleinJahrgangsstufe 9UV I Was macht uns zum Menschen? – Wofür es sich zu leben lohnt UV II Die Bergpredigt – Kern der Botschaft Jesu UV III Sekten und Religionen UV IV Vorbilder – Christen in der Verantwortung Jahrgangsstufe 10UV I Auf dem Weg in die Zukunft – Sinn des Lebens UV II Jesus der Christus – Bilder von Leid, Tod und Auferstehung UV III Andere Religionen entdecken: Hinduismus, Buddhismus UV IV Liebe – mehr als nur ein Wort  **Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit** **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** **Lehr- und Lernmittel** **Nutzung außerschulischer Lernorte** **Qualitätssicherung und Evaluation**  | 35637 |

**1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Wir sind eine Hauptschule im Halbtagsbetrieb, die fast durchgängig zweizügig ist. Sie befindet sich in der Randlage des Stadtgebiets von Köln und hat einen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 80 Prozent pro Jahrgangsstufe.

Sehr interessante außerschulische Lernorte (drei katholische Kirchen, eine evangelische Kirche, zwei Friedhöfe, sowie ein ehemaliger jüdischer Friedhof) sind innerhalb weniger Minuten zu Fuß zu erreichen.

Die Planung der Unterrichtsvorhaben ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, dass das Fach

Katholische Religionslehre in den Klassen 5 bis 10 jeweils mit einer Wochenstunde unterrichtet wird. Zur Zeit wird das Fach von zwei Fachkräften unterrichtet.

In Übereinstimmung mit den Leitlinien unserer Schule setzt sich das Fach Religionslehre

zum Ziel, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst und

kritisch handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung für sich und andere übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, Offenheit gegenüber jedermann aufbringen und bereit sein, ihre persönlichen, sozialen und religiösen

Kompetenzen zu erweitern. Die Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen und Religionen soll stets vor dem Hintergrund von Respekt und Toleranz erfolgen.

Auf dieser Grundlage öffnet sich das Fach durch Unterrichtsgänge (örtliche Kirchen, Friedhöfe, Synagoge, Moschee) nach außen und entwickelt Lösungen/Lösungsansätze zu verschiedenen Problemen in simulativen (Rollenspielen) oder realen Zusammenhängen.

Religiöses Lernen beinhaltet immer auch soziales Lernen und stellt die Grundlage für ein positives Klassenklima dar. Daher finden hier auch Elemente der Mediation Berücksichtigung und Angebote anhand verschiedener Methoden (Gesprächskreis, künstlerischer Gestaltung, etc.) die eigene emotionale Lage zum Ausdruck bringen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler haben mehrheitlich die Hauptschule nicht als Wunschschule gewählt. Daneben haben sie häufig bereits mindestens ein Grundschuljahr wiederholt. Zusätzlich kommen spätestens ab der Jahrgangsstufe 7 Schülerinnen und Schüler der anderen weiterführenden Schulen in die bestehenden Klassenverbände. Da das Fach Katholischer Religionsunterricht aufgrund von Personalmangel und SuS-Mangel klassenübergreifend unterrichtet wird, stellt dies hohe Anforderungen an die entstehenden Lerngruppen und unsere pädagogische Arbeit. Gerade der Religionsunterricht kann der häufig geringen Motivation z.B. durch kooperative Unterrichtsformen, individualisierte Materialien und außerschulische Lernorte entgegenwirken.

Der Unterricht im Fach Katholische Religionslehre an der Hauptschule soll über die Entwicklung primär fachbezogener Kompetenzen hinaus wesentliche Beiträge für die Lebensplanung und die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler leisten. Dies geschieht, indem sie erkennen,

 • wie religiöse Kompetenzen ihnen bei der Bewältigung von Anforderungen des täglichen Lebens helfen können,

• welche Berufsfelder soziale Kompetenzen voraussetzen und auf welchen Kenntnissen und Fertigkeiten eine entsprechende Lebensgestaltung aufbaut.

In der Weiterarbeit der Fachkonferenz wird die Implementierung eines Abschiedsgottesdienstes für die Klasse 10 anvisiert. Ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit ist die Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie, um die Themen für die Schüler/innen auf der Grundlage verschiedener Schwerpunktsetzungen zu einem umfassenden Blick auf die jeweilige Thematik auszuweiten.

**2 Entscheidungen zum Unterricht**

**2.1 Unterrichtsvorhaben**

Das **Übersichtsraster** beinhaltet die Unterrichtsvorhaben (Thema und Kurzbeschreibung, Inhaltsfeld, inhaltliche Schwerpunkte und Zeitbedarf) aller Jahrgangsstufen. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

**Konkretisierte** Unterrichtsvorhaben sind ausgearbeitet für die Stufen 5; 6; 7; 8; 9; und 10. Die Angaben zum zeitlichen Umfang der **konkretisierten** Unterrichtsvorhaben wurden eher großzügig gewählt, so dass genügend Raum für die individuelle Gestaltung des Unterrichts besteht, sowohl im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe als auch bezüglich aktueller Themen, z.B. Feiertage im Kirchenjahr. Es liegt im Ermessen der einzelnen Lehrkraft die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben den konkreten Gegebenheiten der entsprechenden Lerngruppe und/oder aktuellen Anlässen anzupassen. Auch werden konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Lehrpläne der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Im Laufe der weiteren Arbeit an diesem schulinternen Lehrplan werden sämtliche Unterrichtsvorhaben einer jährlichen Evaluation unterzogen.

**2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Fach: Katholische Religion** | **Stufe: 5** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Miteinander – Kinder Gottes“****Zeitbedarf:12 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medien-produkten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),• ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),• ihre Stärken und Schwächen in der Erkenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),• religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können• aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK),• soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK),• vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten. | • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) | • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt | • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt | • Selbstbildnis• Eigene Meinungen wiedergeben und vertreten* Konfliktfähig werden/emotionale Intelligenz (z.B. Beziehungen)
* Kinderarbeit und Kinderrechte
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Freundschaft“****Zeitbedarf: 8 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),

• ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können• aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist (SK),• mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird (SK),• soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen (UK). | • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) | • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt | • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt | • Stärken und Schwächen wahrnehmen* Konfliktfähig werden/emotionale Intelligenz (z.B. Beziehungen)

• wahrnehmen von sozialem Engagement |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Himmel und Erde bewegen“ – „Online mit Gott“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
* Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
* ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2),
* sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z.B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK),
* Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK),
* biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten (SK),
* anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben (SK)
 | * Sprechen von und mit Gott (IF 2)
 | * Bildliches Sprechen von Gott
* Gebet als „sprechender Glaube“
 | * Bildliches Sprechen von Gott
* Gebet als „sprechender Glaube“
 | • Stärken und Schwächen wahrnehmen• verschiedene Möglichkeiten zur Krisenbewältigung kennenlernen  |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„So viele Feiertage! – Was wird eigentlich gefeiert?“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen (Sk3),
* elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen (SK5),
* Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen (SK6),
* Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK5),
* einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten (UK2),
* ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK1),
* religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK2),
* altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK3),
* den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf von Christinnen und Christen aufzeigen (SK4),
* erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
* ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).
 | * Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)
* Jesus der Christus (IF 4)
 | * Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis
* Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
 | * Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis
* Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
 | * Religiöse Zusammenhänge im Alltag erkennen und einordnen: Feste und Traditionen
* Eigene religiöse Einstellungen im Alltag leben
* andere Meinungen akzeptieren
 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stufe: 6** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Wir arbeiten in der Bibelwerkstatt“****Zeitbedarf:11 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
* sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
* unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
* exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK),
* erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
* Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK),
* begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (UK).
 | * Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
* Jesus der Christus (IF 4)
 | * Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten
* Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
 | * Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten
* Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
 | * Relevanz religiöser Erzählungen für Menschen heute
* Selbstständigkeit
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Mit Gott in****Kontakt treten – Beten“****Zeitbedarf: 11 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK2),

• Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK5)* ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK1),
* sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK4),
* altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK),
* bewerten, inwiefern Gebete und Rituale Räume möglicher religiöser Erfahrungen sein können (UK)
 | • Sprechen von und mit Gott (IF 2) | • Gebet als „sprechender Glaube“ | • Gebet als „sprechender Glaube“ | • Selbstreflexion* aus Schwierigkeiten herausfinden durch persönliche religiöse Kräfte
 |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Wie war das damals bei Jesus?“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
* Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
* unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK),
* ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, (SK),
* die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
 | * Jesus der Christus (IF 4)
* Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)
 | * Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
* Anfänge der Kirche
 | * Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt
* Anfänge der Kirche
 | • miteinander reden und arbeiten (z.B. Projektarbeit)* Gewaltfreies Miteinander und respektvoller Umgang im persönlichen Umfeld aus dem Glauben heraus
 |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„Schöpfung – Geplanter Zufall?“****Zeitbedarf: 8 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
* Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
* ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist (SK),
* an Beispielen die Fülle der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird aber auch geschützt werden kann (SK),
* ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK),
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
 | * Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
* Bildliches Sprechen von Gott
* Gebet als „sprechender Glaube“
* Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten
 | * Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
* Bildliches Sprechen von Gott
* Gebet als „sprechender Glaube“
* Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten
 | * Umweltschutz: Schöpfung bewahren
* Eigenes Konsumverhalten im Kontext von Nachhaltigkeit und Ökologie
 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stufe: 7** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Gewissen“****Zeitbedarf:10 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können * einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),
* unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
* erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK)
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | * Religiöse Wertvorstellungen in der Gesellschaft
* Eigene und die Bedürfnisse anderer im eigenen Erfahrungs- und Lebensbereich
* Gründe für das eigene Urteil angeben
* sich und andere kennen/verstehen lernen
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Wer bin ich? – Sehen was in mir steckt (Identität und Angenommen sein)“****Zeitbedarf: 10 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2).
* ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK1),
* sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK4),
* altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK),
* anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
* erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | • Eigene Lebensziele benennen und entwickeln* moralische Herausforderungen erkennen und annehmen
* Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
* Lebensstile (z.B. eigene Zukunft)
 |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Unbequeme Leute: Propheten - Prophetenschicksale“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
* einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2),

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* prophetische Texte des Alten Testamentes (z.B. biblische Friedensutopie des Jesaja, Rede des Amos) in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK),
* Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Elija, Amos) erzählen (SK),
* Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
* bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) Orientierung für ein Leben mit Gott sein können (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
* Prophetisches Zeugnis
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
* Prophetisches Zeugnis
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
 | • Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus * Hoffen auf die Zukunft – eigene Lebensentwürfe und Planungen
* eigenes Handeln im Spannungsfeld von individuellen Wünschen und sozialen Erwartungen
* Eigene Beteiligungsmöglichkeiten für ein besseres Miteinander
 |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„Wunder – Zeichen des Heils“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3),
* einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen) (MK 4),
* Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
* sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3),

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches erläutern (SK),
* darstellen, dass die Botschaft Jesu gesellschaftliche Konflikte provoziert hat (SK),
* Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen erklären (SK),
* die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).
 | * Jesus der Christus (IF 4)
 | * Jesu Gleichnisse und Wunder als Botschaft von der Fülle des Lebens
 | * Jesu Gleichnisse und Wunder als Botschaft von der Fülle des Lebens
 | * Grenzerfahrungen unseres Lebens
* Wunder oder Zufall?- angesichts von Leid und Tod Hoffnung schöpfen
 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stufe: 8** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Freundschaft und Liebe“****Zeitbedarf:10 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können * unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) kriteriengeleitet untersuchen (MK 6).
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK),
* erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Selbstwahrnehmung und Fremd-

wahrnehmung* Individuelle Lebenswünsche
* Wie wir miteinander umgehen (sollten)
* Eigene Standpunkte zu geschlechts-spezifischen Rollenbildern begründen und vertreten
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Ökumene“** **Zeitbedarf: 10 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern (MK 5),
* sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3),
* altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (HK 5)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
* verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
* sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK),
* historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK)
 | * Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
* Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)
 | * Biblische Gottesbilder
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
* Reformation – Ökumene
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | * Biblische Gottesbilder
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
* Reformation – Ökumene
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | • Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden •Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungs-situationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Die abrahamitischen Religionen“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
* sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen (HK 3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiöse Zeichen, Räume und Rituale im Islam und Judentum benennen (SK),
* die historische Entstehung von Islam und Judentum in Grundzügen darstellen (SK),
* wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den abrahamitischen Religionen beschreiben (SK),
* ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern (UK),
* aktuelle Sinn- und Heilsangebote auf ihre Tragfähigkeit prüfen (UK).
 | * Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF 6)
 | * Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | * Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | • Interreligiöses Leben vor Ort* Einfluss religiöser Überzeugungen in Alltag und Beruf
 |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„Caritas – Du bist nicht allein“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. Plakate, Flyer, Leserbriefe) verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten (HK 1),
* unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen (HK 6).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen die Bedeutung und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung für ihr alltägliches Leben darstellen (SK),
* erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension (UK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Menschsein in der Spannung von persönlicher Freiheit und Verantwortung für das Leben
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Glaube als Konsequenz für die eigene Lebensgestaltung
* Eigene Werte und Ziele reflektieren
* Berufliches Engagement im humanitären, karitativen Bereich
* Humanitäre Hilfsmöglichkeiten
 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stufe: 9** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Was macht uns zum Menschen? – Wofür es sich zu leben lohnt“****Zeitbedarf:12 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können * zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
* zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
* die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
* angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
 | * Eigene Lebensziele benennen und entwickeln
* Lebenssituationen und Rollenbilder von Frauen und Männern
* Eigene Berufswünsche benennen und entwickeln
* Das Leben gestalten – was erfüllt mich? (Beruf, Familie, Freunde, Freizeit, Religion)
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Die Bergpredigt – Kern der Botschaft Jesu“** **Zeitbedarf: 8 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
* einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
* die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
* Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben (SK),
* das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
* das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Jesus der Christus (IF 4)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | • Gewaltfreies Miteinander und respektvoller Umgang im persönlichen Umfeld • Eigene und die Bedürfnisse anderer im eigenen Erfahrungs- und Lebensbereich |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Sekten und Religion“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
* religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)
* Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)
* Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF 6)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderungen
* Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderungen
* Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | • fremde religiöse Überzeugungen verstehen* Einfluss religiöser Überzeugungen in Alltag und Beruf
* Sinnstiftung – was macht mein Leben aus?
* Gefährliche Lebenseinflüsse
 |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„Vorbilder – Christen in der Verantwortung“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
* die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
* weitgehend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
* religiöse Persönlichkeiten (z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfe für ein Leben mit Gott bewerten (UK)
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Kirche als Nachfolge-gemeinschaft (IF 5)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Prophetisches Zeugnis
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Prophetisches Zeugnis
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | * Christliches Verständnis vom verantwortlichen

Handeln für sich und andere * Engagement im humanitären, karitativen Bereich
 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stufe: 10** |  |  |  |
| **Thema**  | **Kompetenzen Inhaltsfelder** | **Inhaltsfelder**  | **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Inhaltliche Schwer-punkte Förderschüler** | **Lebensplanung und Berufsorientierung** |
| **Unterrichtsvorhaben I****„Auf dem Weg in die Zukunft – Sinn des Lebens“****Zeitbedarf:10 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können * religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
* die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
* verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK)
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Kirche als Nachfolge-gemeinschaft (IF 5)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen
 | * Eigene Lebensziele benennen und entwickeln
* Lebenssituationen und Rollenbilder von Frauen und Männern
* Eigene Berufswünsche benennen und entwickeln
* Das Leben gestalten – was erfüllt mich? (Beruf, Familie, Freunde, Freizeit, Religion)
 |
| **Unterrichtsvorhaben II****„Jesus der Christus – Bilder von Leid, Tod und Auferstehung“** **Zeitbedarf: 12 Std.** | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
* einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren (SK),
* erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
* zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK),
* das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
* den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK),
* die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
* den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
* das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
* begründet darlegen, was Jesus für sie persönlich bedeuten kann (UK),
* vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).
 | * Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
* Jesus der Christus (IF 4)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Biblische Gottesbilder
 | • Lebensstile im Kontext von Vorstellungen über einem Leben nach dem Tod* Auswirkungen um das Wissen der Endlichkeit des Lebens auf die Lebenswirklichkeit
* Berufe im Kontext von Leid, Tod und Hoffen auf ein Leben nach dem Tod
 |
| **Unterrichtsvorhaben III****„Andere Religionen entdecken: Hinduismus, Buddhismus“****Zeitbedarf: 8 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
* Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
* die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen (SK),
* die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
* wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen benennen (SK),
* ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
* die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).
 | * Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (IF 6)
 | * Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | * Religionen als Wege der Heilssuche
* Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote
 | • fremde religiöse Überzeugungen verstehen* Einfluss religiöser Überzeugungen in Alltag und Beruf
 |
| **Unterrichtsvorhaben IV****„Liebe – mehr als nur ein Wort“****Zeitbedarf: 10 Std.**  | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
* Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6),
* ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
* im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen (HK 2).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Die Schülerinnen und Schüler können* anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Frau und Mann gewinnen - (SK),
* angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
* die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK)
 | * Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)
* Sprechen von und mit Gott (IF 2)
* Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubens-erfahrungen
 | * Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
* Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
* Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz
* Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubens-erfahrungen
 | * Eigene Vorstellungen von Liebe und Partnerschaft
* Lebenssituationen und Rollenbilder von Frauen und Männern
* Individuelle Lebensgestaltung im Hinblick auf Familie und Beruf
 |